

Bürger für eine gentechnikfreie Landwirtschaft
in der Kurpfalz
Alexander Spangenberg
Hirschberger Allee 9, 68526 Ladenburg

Herrn Minister
für Ernährung und ländlichen Raum
Peter Hauk MdL
Kernerplatz 10

70182 Stuttgart

28. November 2006

Versuche mit GVO-Mais in 68526 Ladenburg
Im Zeitraum von 1999 bis 2004

Sehr geehrter Herr Minister,

im März d. J. hat sich als Reaktion auf die geplanten Versuche von GVO-Mais in Ladenburg in unserer Region die Bürgerinitiative „Bürger für eine gentechnikfreie Landwirtschaft in der Kurpfalz“ gebildet. Unsere kritische Position zu den von Ihnen zu verantwortenden Versuchen haben wir Ihnen bereits bei unserem Besuch am 13. April im Ministerium dargelegt, als wir zusammen mit der Bürgerinitiative Rheinstetten über 6000 Protestunterschriften von besorgten Bürgern überreichten. In der damaligen Diskussion haben Sie uns unter anderem Transparenz und Offenheit zugesichert.

Auch in der Bürgerversammlung am 14. März 2006 in Ladenburg hat Herr Würfel aus dem Landwirtschaftsministerium auf besorgte Nachfragen der Öffentlichkeit und des Bürgermeisters erklärt, man werde eine offene Informationspolitik betreiben und habe nichts zu verbergen.

Jetzt ist durch eine Liste des Bundessortenamtes bekannt geworden, dass im Zeitraum von 1999 bis 2004 insgesamt 16 Freilandversuche auf Ladenburger Gemarkung mit den GVO-Konstrukten MON 810, BT 176 und T 25 durchgeführt wurden. Diese bisher geheimgehaltenen Versuche sind das genaue Gegenteil von Transparenz und Offenheit. Dieses Vorgehen ist ein Skandal und eine Täuschung der Öffentlichkeit.

Die Öffentlichkeit hat ein Recht auf umfassende Aufklärung über diese geheimen Versuche. Wir bitten Sie dringend, folgende Fragen zu beantworten:

1. Auf welcher gesetzlichen Grundlage fanden diese Versuche statt?
2. Welche der genannten Versuche fanden auf Flächen auf öffentlichen Hand, welche auf privaten Flächen statt (bitte flurstückgenaue Angaben)?
3. Um welches GVO-Konstrukt handelt es sich bei T 25, das auf zwei Versuchsflächen 1999 und 2000 ausgesät wurde?
4. Welche Abstandflächen zu konventionellem Mais wurden bei den Versuchen eingehalten,

hat es Pollenbarrieren gegeben?

5. Warum wurden die im Umkreis wirtschaftenden Landwirte und Bio-Betriebe nicht über diese Versuche informiert?
6. Wer hat die Versuche durchgeführt?
Welche Rolle hat das Landwirtschaftsministerium und nachgeordnete Behörden dabei jeweils gespielt?
7. Welche Ergebnisse aus den bisher geheimgehaltenen Versuchen in Ladenburg liegen Ihrem Ministerium vor?
Wann werden diese der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt?
8. Können Sie nachweislich ausschließen, dass eine Kontamination benachbarter Felder stattgefunden hat?
Wurden die Böden auf BT-Toxin-Belastung vor und nach dem Anbau mit genverändertem Mais untersucht?
9. Wie sind die bei den Versuchen eingesetzten GVO-Pflanzen verwertet worden?
Unterlagen sie irgendwelchen Verwertungsbeschränkungen?
10. Wer war von den Versuchen im voraus informiert? Warum wurde die Stadt Ladenburg nicht informiert? Hatte das zuständige Landratsamt Kenntnis?

Und last but not least:

Welche Gründe haben Ihr Ministerium veranlaßt, diese Versuche vor der Bevölkerung geheimzuhalten, wenn doch alle Versuche mit GVO so harmlos sind?

Die Öffentlichkeit ist sehr beunruhigt über diese bisher geheimgehaltenen Versuche. Angesichts der ungeklärten Risiken der grünen Gentechnik hat sie ein Recht auf umfassende Aufklärung.

Wir möchten Sie bitten, möglichst noch im Dezember Stellung zu nehmen. Gerne laden wir Sie hierzu nach Ladenburg ein und geben ihnen Gelegenheit, die Bevölkerung zu informieren und Ihre Position öffentlich zu vertreten. Diese Einladung wird auch vom Bürgermeister der Stadt Ladenburg, Herrn Rainer Ziegler, unterstützt. Zusammen mit der Stadt Ladenburg werden wir die Organisation der Veranstaltung übernehmen.

Folgende Termine können wir Ihnen anbieten:

14. 20. oder 21. Dezember im Domhof in Ladenburg, Beginn 20 Uhr oder früher.

Wir hoffen sehr, dass Sie unserer Einladung Folge leisten können.

Mit freundlichen Grüßen

Alexander Spangenberg
Bürger für eine gentechnikfreie Landwirtschaft in der Kurpfalz
www.buergenland.de